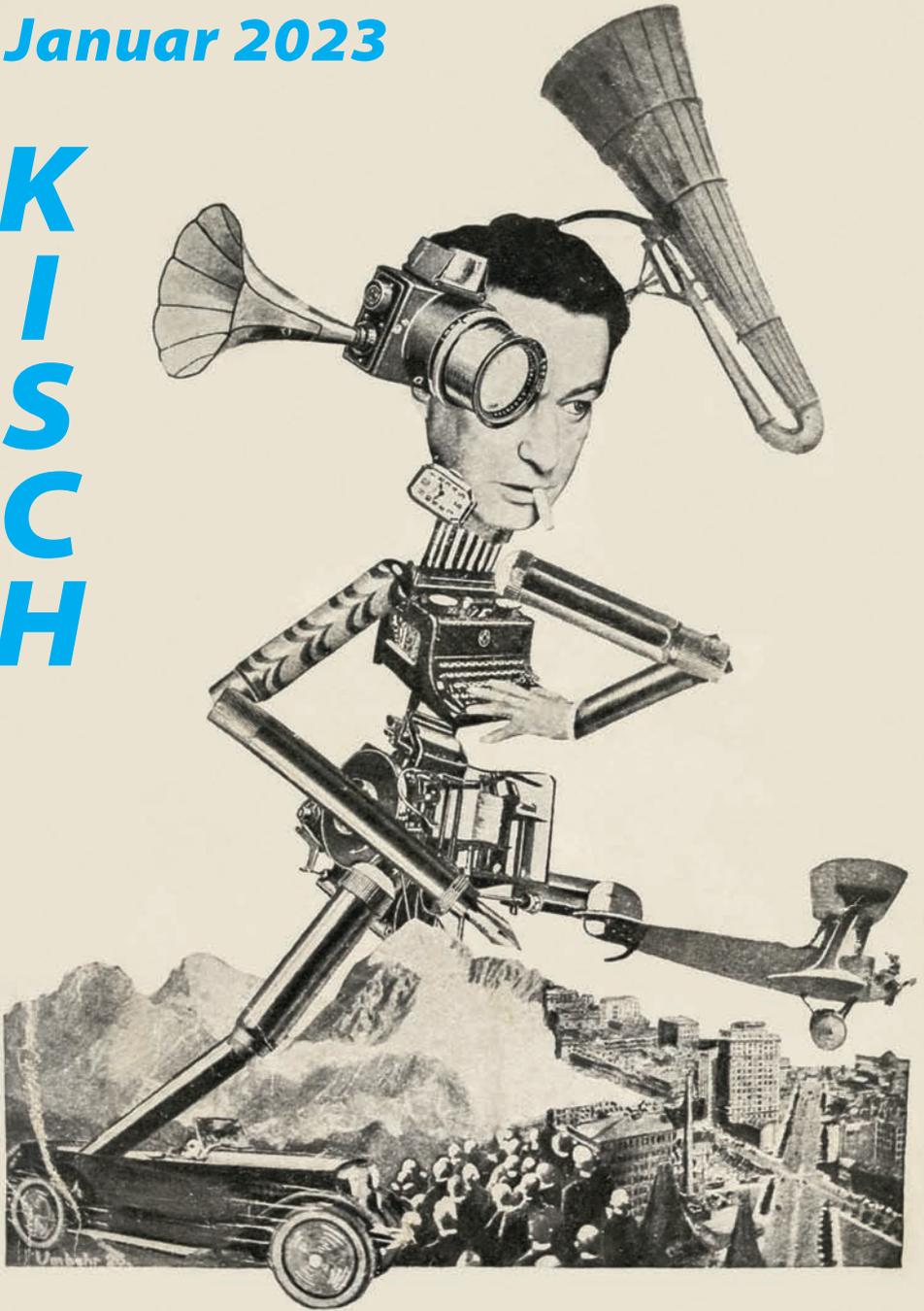


Januar 2023

**K
I
S
C
H**



ROTES ANTIQUARIAT

BEARBEITUNG DIESER SAMMLUNG: NOAH ROSA MAYR

BESTELLUNGEN BITTE AN

ROTES ANTIQUARIAT UND GALERIE MERIDIAN
KNESEBECKSTRASSE 13 / 14
10623 BERLIN
TEL.: 030 / 37 59 12 51
E-MAIL: GALERIE@ROTES-ANTIQUARIAT.DE

UNSERE ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
FINDEN SIE UNTER WWW.ROTES-ANTIQUARIAT.DE

BANKVERBINDUNG

CHRISTIAN BARTSCH
POSTBANK BERLIN: IBAN DE88100100100777844102
DEUTSCHE BANK: IBAN DE12100700240135687200
FÜR UNSERE SCHWEIZER KUNDEN
CHRISTIAN BARTSCH, POSTFINANCE SCHWEIZ
IBAN CH9109000000913921935
STEUER-NUMMER 34/217/58303
UST-ID DE 196559745

ABBILDUNG AUF DEM UMSCHLAG NACH TITEL NR. 17
ABBILDUNG AUF DER RÜCKSEITE NACH TITEL NR. 20

In dem Vorwort zu „Der rasende Reporter“ formulierte Kisch seinen oft zitierten Standpunkt „Nichts Sensationelleres gibt es in der Welt als die Zeit, in der man lebt“. Im Roten Antiquariat haben wir uns sein Credo für diesen Katalog berufsgemäß zu Herzen genommen: Nichts Sensationelleres gibt es in der Welt als die Zeiten, in denen Kisch lebte. Dabei interessiert uns vor allem, wie er sie durchlebte; wir begleiten den „Lokalreporter der Welt“ hier dabei, wie er „die alte Welt entdeckt und die neue dazu“.

Aus dem jugendlich-romantisch inspirierten Verfasser des Gedichtbändchens „Blütenzweig der Jugend“ (1905), der sich in einer späteren Widmung als „der (leider) Autor“ bezeichnet, wird ein gerissener investigativer Journalist, der keine Reise und kein Risiko scheut, um Fesselndes aus aller Welt zu berichten.

Von Umbo wird Kisch dargestellt als „Maschinenmensch“, dessen Sinne technologisch geschärft, wenn nicht sogar erweitert sind; angetrieben wird sein mechanischer Collagen-Körper aus Gramophonohr, Kameraauge und Schreibmaschinenherz stets von zutiefst menschlichem Taten- und Erlebnisdrang. Denn obwohl Kisch sich als Reporter „ohne Tendenz [...] ohne Standpunkt“ sieht, sprechen seine Texte und sein Engagement eine andere Sprache. Schon der Zeitgenosse Theodor Balk widerspricht Kisch herzlich: „Du hattest einen Standpunkt: für die Unterdrückten, gegen die Unterdrücker“.

Als empathischen, liebevollen Mann lernen wir „Egonek“ auch in seinen Briefen an die Herzensmenschen Jarmila Haasová und Gisela Lyner kennen, deren übersetzerische, lektorierende und vermittelnde Arbeit für Kischs Erfolg unverzichtbar war.

Einen zusätzlichen Sprung durch die Zeit ermöglichen die Forschungsunterlagen von Harald Wesel, die den Prozess der Rekonstruktion des turbulenten Lebens Kischs dokumentieren.

Wo sonst der Reporter Kisch für uns in die Welt blickte, erlauben uns die in diesem Katalog versammelten Titel nun, auf ihn zu blicken: anhand zahlreicher Widmungsexemplare, wenig bekannter Fotografien sowie persönlicher Briefe. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Zitate aus Theodor Balk, Vorwort zu Egon Erwin Kischs „Abenteuer in fünf Kontinenten“, Paris 1936.

Mitglied im
Member of



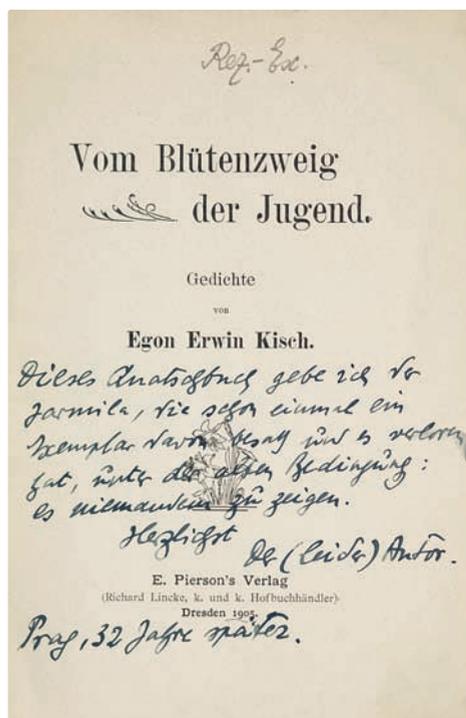
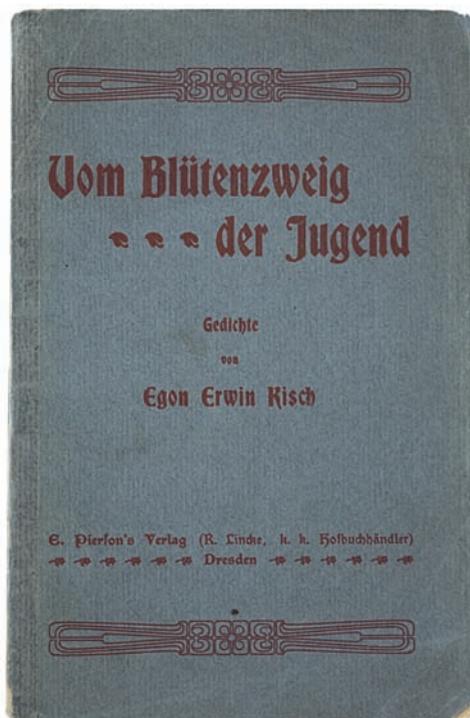
Verwendete Literatur:

Haupt, Klaus: „Hetzjagd durch die Zeit“. Der „Rasende Reporter“ in Daten und Fakten. Biografie/Bibliografie. 2018. URL: <https://www.egon-erwin-kisch.de/bio.htm>.

Haupt, Klaus u. Harald Wessel: Kisch war hier. Reportagen über den "Rasenden Reporter". Verlag der Nation, Berlin 1985.

Hofmann, Fritz u. Josef Poláček: Servus, Kisch! Erinnerungen, Rezensionen, Anekdoten. Aufbau, Berlin 1985.

Patka, Marcus G. (Hrsg.): Der rasende Reporter Egon Erwin Kisch. Eine Biographie in Bildern. Aufbau, Berlin 1998.



1905

1. Kisch, Egon Erwin: Vom Blütenzweig der Jugend. Gedichte. E. Pierson's Verlag, Dresden. 1905. IV, 72 S. 8°, illustr. Orig.-Broschur. - **Widmungsexemplar.** (Bestell-Nr. KNE41979)

2.500 €

Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung Kischs. - Titelbl. mit eigenh. Widmung d. Verf. in Tinte: „Dieses Quatschbuch gebe ich der Jarmila, die sogar schon einmal ein Exemplar davon besaß und es verloren hat, unter der alten Bedingung: es niemandem zu zeigen. Herzlichst, der (leider) Autor, Prag, 32 Jahre später.“ - Titelbl. mit dem Vermerk „Rez.-Ex.“ in Blei; vermutlich ein Vordruck noch mit Satzfehlern. - Der Druck des Bändchens wurde von Kischs Mutter mit 200 Mark finanziert (vgl. Haupt, Biografie-Bibliografie, S. 2) und erfolgte wohl in sehr kleiner Auflage, da das Gedichtbändchen bibliografisch weder in öffentl. Bibliotheken noch im Handel nachweisbar ist. - Den Namen „Egon Erwin“ verwendete Kisch hier zum ersten Mal (ebd.) - Mit Anstreichungen in Blei u. Farbstift, vermutlich Haasová. - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur-Rücken beschädigt u. mit Tesa repariert, Buchblock vom Rücken gelöst, kl. Eckfahlstelle an Vorder- und Rückseite.

1913

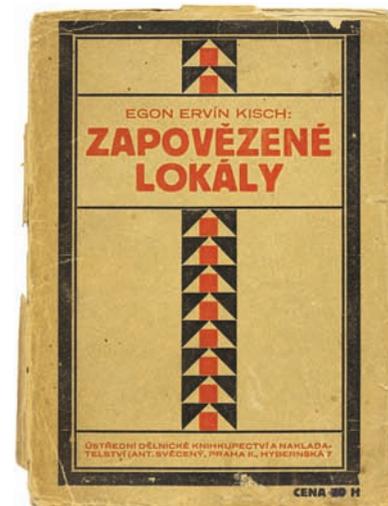
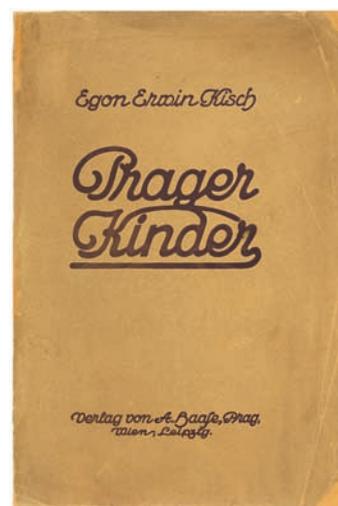
2. Kisch, Egon Erwin: Prager Kinder. A. Haase, Prag. [1913.] 146 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41936) **250 €**

Erste Ausgabe. - Otto Pick schrieb in seiner Rezension 1913: „Mit dem seinerzeit hier angezeigten Buch ‚Aus Prager Gassen und Nächten‘ eröffnete der Autor die Herausgabe seiner Lokalfeuilletons, Plaudereien und Skizzen. Der neue Band ‚Prager Kinder‘ berichtet mit großer Sachkenntnis die Schicksale gewisser Menschentypen, die für Prag, diese alte und seltsame Stadt, bezeichnend sind [...] Ohne übertriebenen Lokalpatriotismus werden Einrichtungen und Lokale geschildert, wie man sie nur in Prag, dieser so selten richtig geschilderten Stadt, findet. Hin und wieder hat sich eine flotte Skizze zu einer richtigen Novelle ausgewachsen [...] Wertvolles Material für den Kulturforscher ist in diesem Buche fast absichtslos gesammelt.“ (Zit. nach Hofmann/Poláček, Servus, Kisch, S. 285.). - Unbeschnittenes Exemplar. - Die Originalbroschur wurde professionell neu aufgezoogen. - Titelbl. mit kl. Fehlstelle unten, sonst gut erhalten. - Nicht bei Melzig. - Haupt/Wessel S. 331.

1914

3. Kisch, Egon Erwin: Zapovězené lokály a jiné obrázky. [Verbotene Lokale und andere Skizzen.] A. Svěcený, Prag. 1914. 123 S., 1 Bl. Kl.-8°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41989) **50 €**

Diese Sammlung von Kischs Kurzprosa wurde herausgegeben von dem Schriftsteller und Übersetzer Antonín Macek. Es ist eines von drei Bändchen mit Kischs Texten, die der Redakteur der sozialdemokratischen Parteizeitung „Právo lidu“ zusammenstellte: Es erschienen 1913 „Pražské obrázky“ u. 1914 „Temnou Prahou“. Die antitschechische Skizze „Alt-Prager Mensurlokal“ ließ Macek dabei aus. (Vgl. Prager Moderne(n), Hrsg. Manfred Weinberg, Irina Wutsdorff u. Stěpán Zbytovský, Bielefeld 2018, S. 98). - Unterteilt in „Zapovězené lokály“ [Verbotene Orte], „Obrázky z vojny“ [Bilder aus dem Krieg] u. „Různé figurky“ [Verschiedene Figuren]. - Gedruckter Preisvermerk „70 H“ auf der Broschur vorne durchgestrichen. - Unbeschnittenes Exemplar. - Starke Gebrauchsspuren: Buchblock gebrochen, Broschur-Rückseite fehlt, Broschur vorne u. einige Lagen lose, Broschur mit Knickspuren, kl. Fehlstellen, kl. Flecken, gebräunt. - Nicht bei Melzig. - Nicht bei Haupt/Wessel.



1922

4. Kisch, Egon Erwin: Soldat im Prager Korps. K. Andrésche Buchhandlung, Leipzig u. Prag. 1922. 316 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Halblederb. - **Signiertes Exemplar.** (Bestell-Nr. KNE42010)

300 €

Erste Ausgabe. - Eines von 100 numm. u. vom Verf. in Tinte signierten Expl. - Titelbl. u. Impressum überlebt. - Einbandrücken u. -kanten schwach berieben, sonst gut erhalten. - Melzweg 345.1.

1923

5. Kisch, Egon Erwin: Klassischer Journalismus. Die Meisterwerke der Zeitung. Rudolf Kaemmerer, Berlin. 1923. 2 Bll., 763 S. 8°, Orig.-Halbleinenbd. (Bestell-Nr. KNE41978)

50 €

Erste Ausgabe. - Mit einem Vorwort von Kisch. - Die Arbeit an diesem Band begann Kisch 1921, als er in der Berliner Güntzelstraße lebte. Für seine Recherchen begab er sich in die Staatsbibliothek Unter den Linden und stellte schließlich diese Anthologie mit 99 ausgewählten Beiträgen von 77 Autoren aus vier Jahrhunderten zusammen (vgl. Klaus Haupt, Biografie-Bibliografie, S. 5). - Einband u. wenige Bll. schwach stockfleckig, sonst gut erhalten. - Nicht bei Melzweg.

1924

6. Kisch, Egon Erwin. – Georg Salter. Der Fall des Generalstabschefs Redl. Die Schmiede, Berlin. (1924.) 90 S., 1 Bl. mit Frontispiz. 8°, Orig.-Pappbd. mit illustr. -Schutzumschlag (Entwurf: Georg Salter). (Bestell-Nr. KNE41870)

100 €

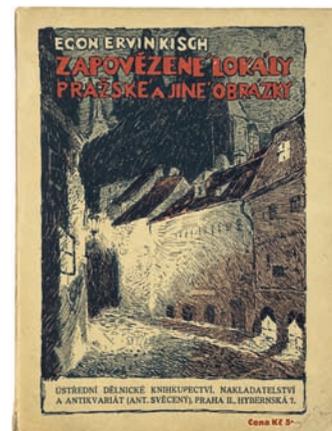
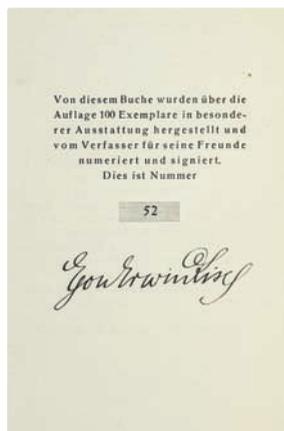
Aussenseiter der Gesellschaft. Die Verbrechen der Gegenwart, 2. - Erste Ausgabe, erschienen in einer Auflage von 5000 Expl. - Umschlag mit kleinen Fehlstellen, mit winzigen Randläsuren, sonst gut erhalten. - Umschlag (6.-10. Tsd.) abgebildet in Hansen, Classic Book Jackets, S. 66. - Melzweg 346.1 - Hermann/Schmitz 92. - Haupt/Wessel S. 332.

1925

7. Jarmila Haasová und Gisela Lyner: 2 Fotografien. Um 1925. Vintage. Silbergelatine. 8,5 x 6 cm. (Bestell-Nr. KNE42006)

400 €

Aus dem Nachlass Jarmila Haasová. - **1)** Jarmila Haasová u. Gisela Lyner auf einem Balkon. Verso in Blei beschriftet „Neustrelitz 1925“. - Aus Neustrelitz schickte Kisch am 12. August 1925 eine Fotopostkarte



der „Höheren Mädchenschule“ des Ortes an Haasová mit einer Einladung, sich dem Urlaub anzuschließen, und dem ergänzenden Text von Gisela Lyner „Hier ist's scheusslich! Viele Grüße Gisl“. - Unterer Rand d. weißen Rahmens mit einem Fleck, sonst gut erhalten. - **2)** Jarmila Haasová in Saarow-Pieskow am Scharmützelsee. - Gut erhalten.

8. Kisch, Egon Erwin: Zapovězené lokály Pražské a jiné obrázky. [Verbotene Prager Lokale und andere Skizzen.] A. Svěčený, Prag. [Ca. 1925.] 123 S., 2 Bll. Kl.-8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Zdeněk Burian). - **Widmungsexemplar.** (Bestell-Nr. KNE41990)

250 €

Titelbl. mit eigenh. Widmung des Verf. in Tinte „Für Frau Maryam Matejka. 11. 10. 22“. - Inhalt identisch mit Kat-Nr. 3. - Es waren keine Angaben zum Erscheinungsjahr auffindig zu machen; die Zuschreibung der Titelillustration an Burian lässt vermuten, dass diese Ausgabe nach 1921 entstand, da dies das Jahr der frühesten Illustrationen Burians für Antonín Svěčený ist. Der 1905 geborene Burian fertigte u.a. für R. L. Stevensons „Dobrodružství Davida Balfoura“ Gouachen sowie die Titelillustr. an (vgl. Muzeum Zdeňka Buriana, Životopis, www.zdenekburian.cz, Zugriff 08. 12. 2022). - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur mit kl. Eck-Knickspur u. winzigem Randeinriss, schwach gebräunt, sonst gut erhalten. - Nicht bei Melzweg. - Nicht bei Haupt/Wessel.

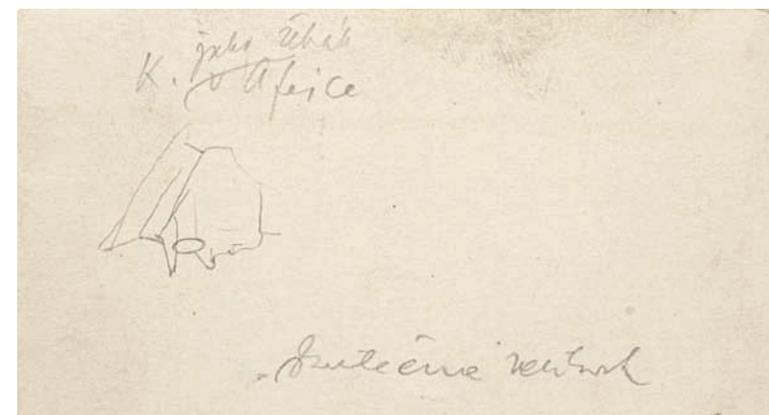
1926

9. Kisch, Egon Erwin: Hetzjagd durch die Zeit. Erich Reiss, Berlin. 1926. 359 S., 2 Bll. 8°, illust. Halbleinenbd. (Entwurf: „HH“, wohl Hans Th. Hoyer). (Bestell-Nr. KNE41956) **40 €**
Erste Ausgabe. - Enthält Reportagen aus aller Welt, darunter aus Leipzig „Giftschränke der Deutschen Bücherei“. - Titelbl. mit Besitzvermerk in Tinte. - Innendeckel mit Buchhandlungsetikett. - Einband leicht berieben u. beschabt, oberes Kapitalbändchen gelöst, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Melzigw 348.1. - Holstein, Blickfang S. 210.

1927

10. Kisch, Egon Erwin: Wagnisse in aller Welt. Universum-Bücherei, Berlin. 1927. 320 S. Mit 12 teils ganzs. Illustr. Rudolf Schlichters. 8°, goldgepr. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41952) **40 €**
Jahresreihe 1927, 2. - Erste Ausgabe. - Exlibris am Innendeckel. - Gelenke etwas locker, Vorsatz schwach stockfleckig, sonst gut erhalten. - Melzigw 350.1. - Lorenz 2. - Heißerer C 40.

11. Kisch, Egon Erwin: Zaren, Popen, Bolschewiken. Erich Reiss, Berlin. 1927.) 4 Bll., 314 S., 1 Bl. Gr.-8°, illust. Orig.-Hableinenbd. mit -Schutzumschlag (Entwurf: Oscar Berger). (Bestell-Nr. KNE41981) **120 €**
Erste Ausgabe. - Johannes R. Becher rezensierte diesen Band 1927 und lobte Kisch als außergewöhnlichen Reporter: „Es gelingt ihm, die Wirklichkeit einzufangen, ohne daß bei der ‚Übersetzung‘ etwas von der Kraft dieser Wirklichkeit verlorengeht. Da ist zum Beispiel eine Fabrik [...] und der Reporter kurbelt sie, so wie sie raucht und stampft, in sein Notizbuch hinein, trägt sie auf und davon und stellt sie dort, wo wir gerade lesen, wieder vor uns auf“ (zit. nach Hofmann/Poláček S. 309). - Der Umschlaggestalter Oscar Berger lebte ab 1935 im englischen Exil, später wanderte er in die USA aus und gelangte dort als Karikaturist und Porträtist zahlreicher US-Präsidenten und UNO-Politiker zu Berühmtheit (vgl. New Britain Museum of American Art, Wise (and not so wise) words from the Presidents, nbmaa.wordpress.com/2012/07/10/, Zugriff 06.12.2022). - Der Umschlag trägt zusätzlich den Titel „Der rasende Reporter in Russland“ in roter Kreideoptik, die Rückseite zeigt eine Fotomontage des rauchenden Kisch kopfüber gedreht. - Innendeckel mit Besitzstempel. - Schutzumschlag mit vertikaler Knickspur, winzigen Randläsuren oben, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Melzigw 351.1.



12. Kisch, Egon Erwin: Fotografie von Kisch in Algier während der Dreharbeiten zu dem Ufa-Film „Die Frauengasse von Algier“. 1926/27. Vintage. Silbergelatine. 11 x 8 cm. [Eigenh. v. Kisch beschriftet.] (Bestell-Nr. KNE42005) **1.000 €**
Aus dem Nachlass Jarmila Haasová. - Verso eigenh. von Kisch in Blei beschriftet „K. v Africa“ [K. in Afrika]; dieser Vermerk durchgestrichen u. darüber ergänzt „jako žebrák“ [als Bettler]; darunter in Blei Zeichnung eines Kopfes mit Brille, Militärkappe u. Kragen; eine weitere Beschriftung „Skutečná radost“ [Echte Freude]. - In dem 1927 entstandenen Film von Regisseur Wolfgang Hoffmann-Harnisch spielte Kisch die Rolle des Bettlers (vgl. Marcus Patka, Kisch. Eine Biographie in Bildern, Berlin 1998, S. 108). - Schwach fingerfleckig, sonst gut erhalten. - Abb. in M. Patka, Kisch. Eine Biographie in Bildern, S. 108.

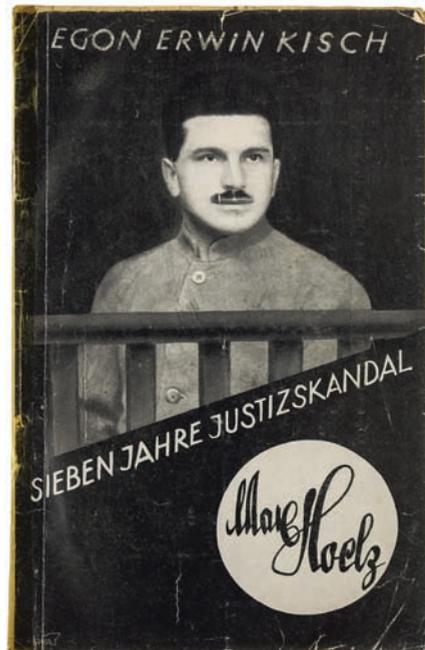
1928

13. Rote Fahne: Konvolut Kisch in der „Roten Fahne“. Einzelseiten aus 7 Ausgaben, Februar - August 1928. Folio. (Bestell-Nr. KNE42012) **50 €**

Es handelt sich um Auszüge aus 7 Ausgaben der Tageszeitung vom 9. Februar, 19. Februar, 24. Februar, 22. März, 12. Juni, 13. Juni u. 9. August 1928. - 6 Texte von Kisch selbst: „Iljitsch' Truppen vor Iljitsch' Gruft“; „Das Vermächtnis der Frau Mende“; „Bekanntschaft mit Maxim Gorki“; „Blöcke aus einem Steinbruch“; „Aus der Praxis des Lokalreporters. Egon Erwin Kisch vor dem Mikrophon“; „Der Pfarrer Weidig. Ein Opfer der deutschen Rachejustiz und sein geschändetes Denkmal“. - Weiters eine Rezension einer Lesung, bei der die Schauspielerin Ernestine Münchheim einen Brief und Reportagen von Kisch präsentierte. - Bll. horizontal gefaltet, gebräunt, mit Randeinrissen, fragil.

14. Kisch, Egon Erwin: Sieben Jahre Justizskandal Max Hoelz. MOPR, Berlin. 1928. 16 S. 8°, illustr. Orig.-Umschlag (Entwurf: PEWAS.) (Bestell-Nr. KNE42000) **200 €**

Erste Ausgabe. - Broschüre der Roten Hilfe mit Kischs Recherchen zur Entlastung Max Hoelz'. - Für Kisch war der Prozess gegen Max Hoelz ein offensichtliches Beispiel der Klassenjustiz der Weimarer Republik. Sobald Kisch 1926 von seiner Reise in die UdSSR zurückgekehrt war, begann er sich für Hoelz' Freilassung zu engagieren. Seine hier versammelten Recherchen brachten entlastendes Material zutage und die Bemühungen des Max-Hoelz-Komitees, dem andere namhafte Intellektuelle wie Erich Mühsam, Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky und Otto Dix angehörten, führten zur Freilassung des Gefangenen. Am 18. Juli 1928 holte Kisch Hoelz vom Zuchthaus Sonnenburg ab. (Vgl. Daniela Ihl, Kisch. Eine historisch-literarische Studie, Frankfurt 2010, S. 60; vgl. Haupt/Wessel, S. 333.) - Umschlag am Falz mit Tesa verstärkt, berieben, etwas knickspurig, mit winzigen Randleisuren, Bll. gebräunt. - Melzig 354.1.



1929

15. Kisch, Egon Erwin. – Vojtěch Tittelbach. Prašná brána. Druhé vydání. [Pulverturm. Zweite Auflage.] Pokrok, Prag. 1929. 371 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Vojtěch Tittelbach). (Bestell-Nr. KNE41957) **300 €**

Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, I. - Übersetzung von Jarmila Haasová. - In dieser Zusammenstellung erstmals 1928 erschienen. - Enthält die Prager Novellen aus „Der rasende Reporter“ u. „Hetzjagd durch die Zeit“. - Der Umschlag zeigt eine Fotomontage von den Beinen dreier Frauen vor dem Prager Altstädter Brückenturm. - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur berieben, mit kl. Knickspuren u. winzigen Randleisuren, unteres Kapital mit kl. Fehlstelle, einzelne Lagen lose, Bll. sauber. - Melzig 353.1.

16. Kisch, Egon Erwin. – Václav Mašek. Caři, popi, bolševici. [Zaren, Popen, Bolschewiken.] Pokrok, Prag. 1929. 259 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Václav Mašek). (Bestell-Nr. KNE41960) **300 €**

Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, III. - Übersetzt von Jarmila Haasová. - Erste tschechische Ausgabe. Die deutsche Erstausgabe erschien 1927. - Johannes R. Becher beschreibt 1927 die Reportage neben Lyrik und der Kurzgeschichte als „literarische Avantgarde“: „[Die neuen Textgattungen] brechen Schulter an Schulter [...] in das neue Land ein“ (zit. nach Hofmann/Poláček, S. 309). Als beispielhaft dafür nennt Becher die hier enthaltenen sowjetischen Reiseberichte von dem „literarischen Fassadenkletterer“ Kisch (ebd.). - Broschur-Rückseite mit Bestandsnummer in Kugelschreiber. - Unbeschnittenes, teils unaufgeschnittenes Exemplar. - Broschur leicht berieben u. mit kl. Randleisuren, kl. Fehlstellen an den Kapitalen, innen gut erhalten. - Melzig 351.4.





17. Kisch, Egon Erwin. – Umbo [d.i. Otto Umbehrr]. Zuřivý Reporter. [Der rasende Reporter.] Pokrok, (Prag.) 1929. 268 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Otto Umbehrr). (Bestell-Nr. KNE41998) **1.500 €**

Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, II. - Erste tschechische Ausgabe. - Übersetzt von Jarmila Haasová. - Der Umschlag zeigt eine Collage von Umbo, die erstmals als Illustration zu Walter Ruttmanns Film „Symphonie der Großstadt“ verwendet wurde. Die Collage erschien 1928 auf Werbematerial für die Pariser und Moskauer Aufführungen des Films, das Plakat zur sowjetischen Aufführung wurde von den Brüdern Stenberg entworfen. (Beide Abb. in Molderings, Umbo, S. 92.) - Die Collage zeigt einen „modernen Journalisten, der wie ein metallischer Riese über eine Landschaft aus Berggipfeln, Hochhäusern und Menschenmenge hinwegschreitet. Automobil und Flugzeug erheben ihn über die Zwänge von Zeit und Raum, Schreib- und Druckmaschine beherrschen sein Innenleben, während Grammophon und Fotoapparat ihm Ohr und Auge sind. Nichts als die Außenhaut der Physiognomie ist vom natürlichen Organismus des Menschen übriggeblieben, alle Sinnesorgane sind ersetzt durch Apparate, und er hat gerade noch eine Hand und ein Auge frei, um diese zu betätigen.“ (H. Molderings, Umbo. 1902-1980, Düsseldorf 1995, S. 92). - Das einzige Bildelement, das nicht aus einer Reproduktion, sondern einem realen Foto ausgeschnitten wurde, ist der Kopf Egon Erwin Kischs (ebd.). „Wenn Umbo ein Auge des Schriftstellers durch eine Ermanox-Kamera ersetzt, so nicht zuletzt deshalb, weil er feinsinnig registriert hatte, daß Kischs Reportagen ganz wie fotografische Momentaufnahmen waren. Die Montage ver-



gegenwärtigte jedoch nicht nur ein ‚Berufsporträt‘ des neuzeitlichen Reporters, sondern entwarf zugleich ein packendes Sinnbild des modernen Menschen überhaupt.“ (ebd.) - „Der rasende Reporter war von der Art jenes Maschinenmenschen, mit dem das Dessauer Bauhaus identifiziert wurde [...] Der Schwung, mit dem Umbo die Mechanisierung der Sinnesorgane auf diesem Bild darstellte, spiegelt die Intensität, mit der er den [gesellschaftlichen] Wandel erlebte. Und wenn er im Dezember 1926 seinem Tagebuch anvertraute: ‚Unsere Ideale sind heute andere geworden, unsere Anschauungen materialistischer. Die Sachen... die Sachlichkeit sind das Ideal unserer Tage. Nicht mehr interessieren uns die Probleme der Seele,‘ so liest sich diese Bemerkung wie ein geistiger Bestandteil der Arbeit an der Montage des Rasenden Reporters.“ (Molderings, Umbo, S. 93) - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur betrieben, schwach knickspurig, Rücken mit gr. Fehlstelle, eine Lage lose, Bll. gut erhalten. Ordentliches Exemplar. - Abb. in Molderings, Umbo, Düsseldorf 1995, Tafel 45. - Melzig 347.145.

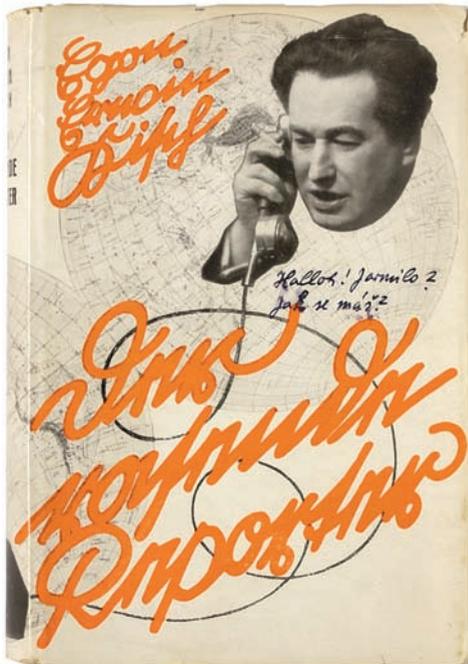
18. Kisch, Egon Erwin. – Umbo [d.i. Otto Umbehrr]. Zuřivý Reporter. II. vydání. [Der rasende Reporter. 2. Auflage.] Pokrok, (Prag.) 1929. 268 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Otto Umbehrr). (Bestell-Nr. KNE41999) **1.000 €**

Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, II. - Übersetzt von Jarmila Haasová. - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur betrieben, schwach knickspurig, Rücken restauriert, einige Bll. fleckig, ordentliches Exemplar. - Melzig 347.16.

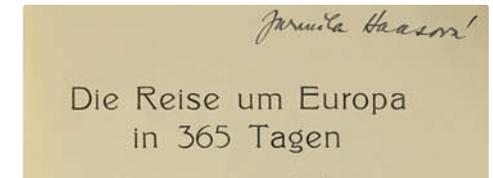
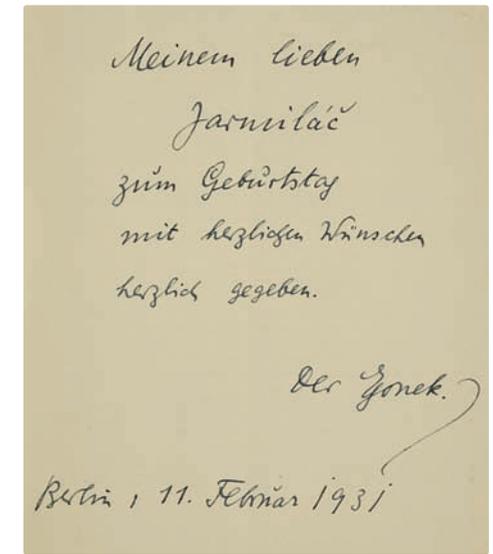
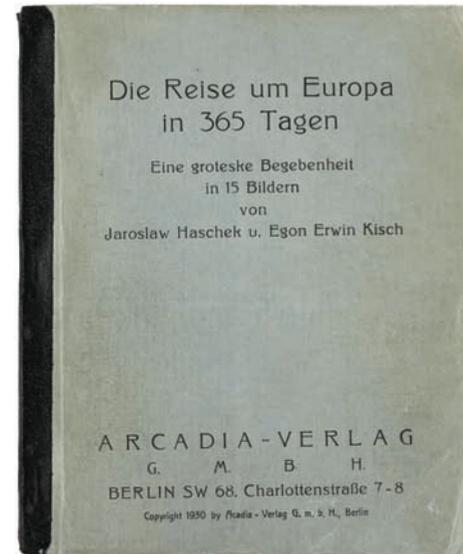
1930

20. Kisch, Egon Erwin. – Paul Pfund. Der rasende Reporter. Sieben Stäbe, Berlin. 1930. 380 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr. -Schutzumschlag (Entwurf: Paul Pfund). - **Widmungsexemplar.** (Bestell-Nr. KNE41991) **800 €**

Bücher der Epoche. - Umschlag mit eigenh. Widmung des Verf. in Tinte unter der Fotomontage seines Kopfes am Telefonhörer: „Hallo! Jarmilo? Jak se máš?“ [Hallo! Jarmila? Wie geht's?]; Titelbl. mit eigenh. Widmung in Tinte „Jarmilince! Egonek. 1930“. - 1.-20. Tsd. der ungekürzten Neuausgabe, 16.-35. Tsd. der Gesamtauflage. Erstmals 1924 erschienen (vgl. Melzig 347.1). - Das Foto von Kisch am Umschlag machte Lotte Jacobi und betitelte es „Egon Erwin Kisch im Romanischen Café, 30 Minuten vor Abreise in die USA“ (Abb. in M. Patka, Kisch. Biographie in Bildern, S. 111). - Mit dem Vorwort, in dem Kisch seine Auffassung der Arbeit als Reporter ausdrückt, und den Einfluss der Neuen Sachlichkeit auf das Genre verdeutlicht; Kisch betont „in einer Welt, die von der Lüge unermeßlich überschwemmt ist“ (S. 10), den „Wille[n] zur Sachlichkeit, zur Wahrheit“ nicht verlieren zu dürfen (ebd.). Von den Bestrebungen zur reinen Objektivität nicht überzeugt zeigte sich in einer Rezension 1925 Kurt Tucholsky, ihn hatte das Vorwort „mehr gefesselt als das ganze Buch“ (zit. n. Hofmann/Poláček S. 303): „Aber wie ‚sachlich‘ man auch oder wie weit weg vom Thema man auch schreiben mag: es hilft alles nichts. Jeder Bericht, jeder noch so unpersönliche Bericht enthüllt immer zunächst den Schreiber“ (zit. n. Hofmann/Poláček S. 304). Über die Persönlichkeit des Reporters spekuliert Kisch: „[Ein guter Reporter] würde auch erleben, wenn er nicht darüber berichten müsste. Aber er würde nicht schreiben, ohne zu erleben.“ (S. 9f.) - Umschlag mit winzigen Randläsuren, ein großer Einriss hinten hinterlegt, Einband fleckig, sonst gut erhalten. - Melzig 347.2.



16



21. Kisch, Egon Erwin u. Jaroslav Hasček: Die Reise um Europa in 365 Tagen. Eine groteske Begebenheit in 15 Bildern. Arcadia, Berlin. 1930. 2 Bll., 196 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Broschur. - **Widmungsexemplar.** (Bestell-Nr. KNE41980) **2.000 €**

Sehr selten. - Erste Ausgabe. - Vortitelbl. mit eigenh. Widmung d. Verf.: „Meinem lieben Jarmiláč zum Geburtstag mit herzlichsten Wünschen herzlich gegeben. Der Egonek. Berlin, 11. Februar 1931“; Titelbl. mit Widmung „Jarmila Haasová“ in Tinte. - Dieses Bühnenmanuskript in Xerokopiedruck erschien in kleinster Auflage, lt. Titelbl. „als unverkäufliches Manuskript“. Es „darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. [...] Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials von uns rechtmäßig erworben ist. [...] Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an: Arcadia-Verlag, Berlin.“ - In dem Text „Eine handvoll Erinnerungen“ beschreibt Karel Nový, der Schutzumschläge für Kisch-Titel gestaltete, die Freundschaft der beiden Autoren: „Kisch war es, der bereits damals Hašeks Talent erkannte. Jaroslav Hašek, so sagte Kisch oft, sei genial und würde, wenn er Deutscher oder Engländer wäre, mit Aufträgen und Geldern überschüttet werden.“ (Zit. nach Hofmann/Poláček, S. 112.) - Broschurrand knickspurig, kl. Einriss, Bll. schwach gebräunt. - Melzig 355.1.

17

22. Kisch, Egon Erwin. – Georg Salter. Schreib das auf, Kisch! Das Kriegstagebuch von Egon Erwin Kisch. Erich Reiss, Berlin. 1930. 293 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Georg Salter). (Bestell-Nr. KNE41954) **45 €**

Neuausgabe von „Soldat im Prager Korps“ unter neuem Titel. - 1.-10. Tsd. - Alfred Polgar lobte Kischs Kriegstagebuch 1923 als „Nicht das Buch eines Agitators und doch und eben deshalb ein agitatorisches Buch. [...] Der Mechanismus des Kriegsgeschehens liegt bloß, abgehoben ist die pathetische und heldische Umhüllung, denunziert in ihrer elenden fetzigen Papierigkeit“ (zit. nach Hofman/Poláček, Servus Kisch, S. 297f.). - Titelbl. mit Besitzvermerk in Tinte. - Einband mit Lichtrand, schwach fleckig, innen gut erhalten. - Melzwig 345.2. - Haupt, Biografie-Bibliografie, S. 7.

23. Kisch, Egon Erwin. – Václav Mašek. Vojákem pražského sboru. Válečný Deník. [Soldat im Prager Korps. Kriegstagebuch.] Pokrok, Praha. 1930. 280 S., 2 Bll. 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenb. mit illustr. -Schutzumschlag (Entwurf: Václav Mašek). (Bestell-Nr. KNE41953) **50 €**

Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, IV. - Übersetzung von Jarmila Haasová. - Der Schutzumschlag von Václav Mašek zeigt auf hellvioletterem Hintergrund eine Montage aus einer fotogr. Abbildung marschierender Soldaten u. einer Zeichnung eines einzelnen Soldaten. - Schutzumschlag in zwei Teile gerissen, mit Fehlstellen, Einrissen, Knickspuren, Illustration großteils intakt; Buchblock verzogen, Gelenke schwach angeplatzt, Einband berieben, Bll. gut erhalten. - Melzwig 345.8.

24. Kisch, Egon Erwin. – Karel Nový. Egon Erwin Kisch dovoluje si předvésti: Americký ráj. [Egon Erwin Kisch beehrt sich darzubieten: Paradies Amerika.] Pokrok, Prag. 1930. 324 S., 2 Bll. 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. mit illustr. -Schutzumschlag (Entwurf: Karel Nový). (Bestell-Nr. KNE41959) **300 €**

Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, V. - Übersetzt von Jarmila Haasová. - Erste tschechische Ausgabe, erschienen im Jahr der ersten deutschen Buchausgabe (vgl. Melzwig 356.1). - Zahlreiche der enthaltenen Reportagen erschienen zuvor in Zeitschriften, etwa in „Die Linkskurve“, „Die Rote Fahne“, „Das Tagebuch“, „Die Weltbühne“ u. „Die Welt am Abend“, wobei Kisch sie dem Publikum auch leicht anpasste.



So erscheint etwa Henry Ford in der „Roten Fahne“ für eine proletarische Leserschaft als Produkt des kapitalistischen Systems, während er in der sozialdemokratischen „Arbeiterzeitung“ als Individualist dargestellt wird (vgl. Lewis Ward, Egon Erwin Kisch beehrt sich darzubieten, in: German Studies Review, Mai 1990, Vol. 13, No. 2, S. 254). - In einer Rezension 1929 schrieb Kurt Kersten: „Kisch hat Amerika gesehen und sich nicht verblüffen lassen. [Er] läuft immer mit einer Tasche herum, aus der er viele Schatten hervorholt, um sie an die Dinge zu heften, die ihm, nicht den andern auffallen. [...] Er entlarvt die Film-metropole Hollywood, das Fordsche System, er schildert, wie man im kapitalistischen System Geschäfte macht: Man lese das Kapitel vom Kaugummi; da hat man ein Prachtstück für ein marxistisches Lesebuch.“ (Zit. nach Hofmann/Poláček, S. 312f.) - Umschlag mit kl. Randfehlstellen vorne u. einer größeren hinten, Einband stark berieben, innen gut erhalten. - Melzwig 356.22.

25. Kisch, Egon Erwin. – Pavle Bihaly. Egon Erwin Kisch ima čast da prikaže raj Ameriku. Knjiga prva i druga. [Egon Erwin Kisch beehrt sich darzubieten: Paradies Amerika. Erstes und zweites Buch. 2 Bde.] Nolit, Belgrad. 1930. 195 S., 2 Bll. Mit mont. Frontispiz.; 207 S. 8°, Orig.-Leinenbde. mit illustr. -Schutzumschlägen (Entwurf: Pavle Bihaly). (Bestell-Nr. KNE41962) **400 €**

Übersetzt von V[eselin] M[aslesa] Vejić. - Erste jugoslawische Ausgabe, erschienen in zwei Bänden. - Das Frontispiz zeigt eine fotogr. Abb. von Kisch mit Zigarette im Mund. Die selbe Fotografie dient als Grundlage für die Fotomontage Bihallys am Umschlag des ersten Bandes: Vielfach vergrößert schwebt dort der Kopf Kischs über New York. Die Montage am Umschlag des zweiten Bandes zeigt das Empire State Building, das vor Golfspielenden emporragt. - Bihaly und Kisch trafen in Berlin und Paris aufeinander, waren befreundet und wussten einander über ihre Arbeit zu beraten. Bihaly erinnerte sich an Gespräche, in denen Kisch stets mit einer an seiner Unterlippe hängenden Zigarette, „mit witzigem Sarkasmus und heiterer Menschlichkeit über die Schwierigkeiten der Revolution, aber auch über die Zeit danach sprach.“ (Izdavač Pavle Bihaly, hrsg. v. Nolit, Belgrad 1978, S. 47, eigene Übers.) - Besitzstempel in beiden Bänden auf dem Vortitelblatt u. auf der ersten Textseite. Umschläge mit winzigen Randleisuren, Bd. II mit Fleck am Rücken u. schwach stockfleckigem Schnitt, Bll. schwach gebräunt, insgesamt gut erhaltene Exemplare. - Melzwig 356.20. - Izdavač Pavle Bihaly, S. 191.

Doesburg und Piet Mondrian zusammen. Die Technik der Fotomontage verwendete Domela oft in Kombination mit Materialien wie Plexiglas und Metall, um dreidimensionale Reliefs zu bilden (vgl. Biografischer Eintrag, kunstleihe-harburg.de/kunstler/cesar-domela-nieuwenhuis, Zugriff 07.11.2022). - Die Fotomontage am Umschlag spiegelt die Vielfalt der in den Reportagen festgehaltenen Eindrücke wider. - Zeitgen. Besitzvermerk auf dem Vortitelblatt in Tinte. - Nur die Vorderseite des Orig.-Umschlags ist erhalten, mit Knickspuren, auf priv. Papierumschlag geklebt und zusätzlich mit priv. Pergamin-Umschlag geschützt. Unteres Kapital des Einbands eingeschmutzt, innen gut erhalten. - Melzwig 347.10.

28. Kisch, Egon Erwin: Hetzjagd durch die Zeit. Universum-Bücherei für Alle, Berlin. 1931. 4 Bl., 359 S. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Fritz Stammberger). - **Widmungsexemplar.** (Bestell-Nr. KNE41946) **250 €**

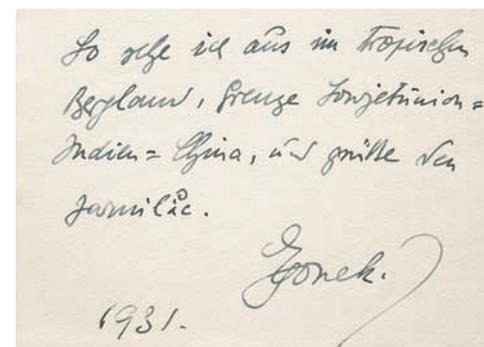
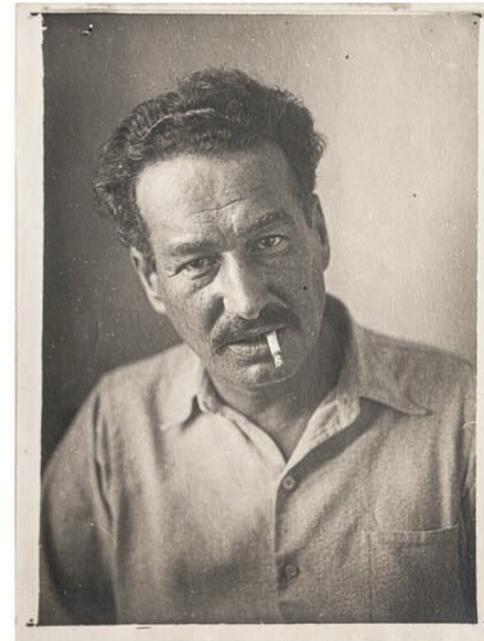
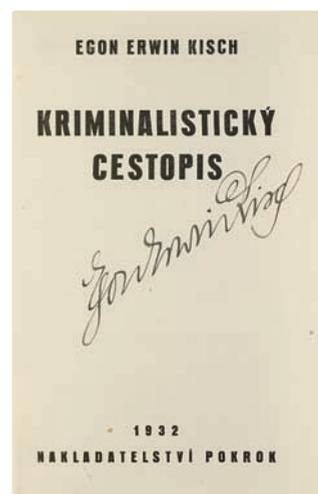
Titelbl. mit eigenh. Widmung des Verfassers in Tinte an den „Genossen Georg Lippmann“, datiert Karlsbad, 11.11.1933. - Universum-Bücherei, 90. - 1. bis 10. Tsd. - Die Erstausgabe erschien 1925 bei Reiss, Berlin (Melzwig 348.1). - Inhaltsverzeichnis mit Anstreichungen in Blei. - Einband stark berieben, fleckig u. lichtrandig, Rücken gebrochen u. teils gelöst, Gelenke locker, ordentliches Exemplar. - Lorenz 105.

29. Kisch, Egon Erwin. Fotoporträt. 1931. Vintage. Albumin. 12 x 9 cm. **Mit Widmung.** (Bestell-Nr. KNE42003) **1.200 €**

Aus dem Nachlass Jarmila Haasová. - Verso eigenh. von Kisch in Tinte beschriftet: „So sehe ich aus im tropischen Bergland, Grenze Sowjetunion-Indien-China, und grüße den Jarmilč. Egonek 1931“. - Die Fotografie stammt von einer Reportagereise durch die mittelasiatischen Sowjetrepubliken, mit Stationen u. a. in Taschkent, Samarkand, Buchar und Stalinabad, die Kisch im Sommer 1931 gemeinsam mit Schriftstellerkollegen unternahm; anschließend hielt er sich bis 15. September im Sanatorium der Stadt Gorki bei Moskau auf, um den Band „Egon Erwin Kisch berichtet: Asien gründlich verändert“ fertigzustellen (vgl. Hofmann/Poláček, S. 398). - Dazu: späteres Fotoporträt Kischs. Um 1940. Vintage. Silbergelatine. 8 x 13 cm. Verso gestempelt „Reprodukce pouze s uvedením: Fotografie OKO“. - Gut erhalten.

1932

30. Kisch, Egon Erwin. – Karel Mrzilek. Kriminalistický cestopis. [Kriminalistisches Reisebuch.] Pokrok, (Prag.) 1932. 210 S., 1 Bl. 8°, illustr. blauer Orig.-Leinenbd. mit -Schutzumschlag (Entwurf: Karel Mrzilek) u. Pappschuber. - **Signiertes Exemplar.** (Bestell-Nr. KNE41869) **300 €**



Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, VI. - Titelblatt mit eigenh. Signatur des Verf. in Tinte. - Erste tschechische Ausgabe, übersetzt von Jarmila Haasová. - Die erste Ausgabe erschien 1927 im Verlag Die Schmiede (vgl. Melzwig 349.1). - Der Umschlag von Mrzilek zeigt eine Fotomontage von Polizisten und Männern hinter Gitter. - Mit einer diagrammartigen Abb. - Umschlag schwach angestaubt, Schnitt und wenige Bl. schwach stockfleckig, Schuber mit schwachen Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. - Melzwig 349.2.

31. Kisch, Egon Erwin. – Karel Mrzilek. Kriminalistický cestopis. [Kriminalistisches Reisebuch.] Pokrok, (Prag.) 1932. 210 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Karel Mrzilek). (Bestell-Nr. KNE41955) **200 €**

Spisy [Werke] Egona Erwina Kische, VI. - Titelblatt mit Besitzvermerk in Tinte. - Unbeschnittenes Exemplar. - Rücken mit Einrissen, Broschur mit kl. Randaläsuren, sonst gut erhalten. - Melzwig 349.2.

1934

32. Kisch, Egon Erwin: Eintritt verboten. Éditions du Carrefour, Paris. 1934. 239 S. 8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41941) **40 €**

Erste Ausgabe. - Mit „Eintritt verboten“ und „Geschichten aus sieben Ghettos“ wurden 1934 die ersten Kisch-Bücher in deutscher Original-Fassung von den westeuropäischen Exil-Verlagen „Editions du Carrefour“ bzw. „Allert de Lange“ herausgebracht. „Eintritt verboten“ erschien im selben Jahr auch in der Universum-Bücherei (Exilarchiv 2992). - Broschur u. Titelbl. gestempelt. - Vortitelbl. mit kl. Fehlstelle an der Ecke. - Melzwig 363.1 - Exilarchiv 2991.

33. Kisch, Egon Erwin: Eintritt verboten. Universum-Bücherei, Zürich u. Prag. 1934. 239 S. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41958) **50 €**

Die Erstausgabe erschien im selben Jahr bei Éditions du Carrefour, Paris (Melzwig 363.1). - Universum-Bücherei Band ohne Nummer. - Einband etwas stockfleckig, Buchblock leicht angeplatzt, Bll. gebräunt, sonst gut erhalten. - Nicht bei Melzwig. - Lorenz E 7. - Exilarchiv 2992.

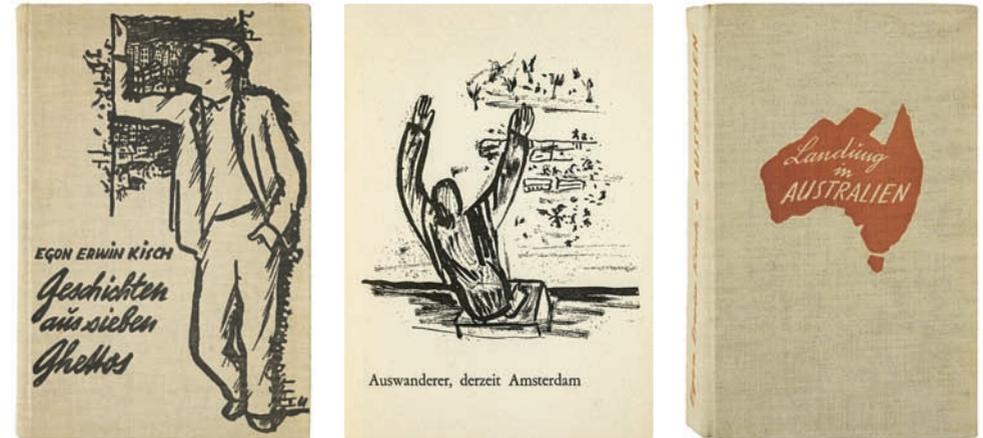
34. Kisch, Egon Erwin. – Paul Urban. Geschichten aus sieben Ghettos. Allert de Lange, Amsterdam. 1934. 216 S., 2 Bll. Mit zahlr. teils ganzs. Abb. Gr.-8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Paul Urban). (Bestell-Nr. KNE41951) **60 €**

Erste Ausgabe. - Mit Einbandillustration und zahlreichen Zeichnungen im Text von Paul Urban. - Einband und Bll. gering stockfleckig, Vorsätze etwas gebräunt, gut erhalten. - Melzwig 364.1. - Exilarchiv 2996.

1936

35. Kisch, Egon Erwin: Abenteuer in fünf Kontinenten. Éditions du Carrefour, Paris. 1936. 251 S. 8°, typogr. gest. Orig.-Broschur (Entwurf: Jean [d.i. Hanns Kralik]). (Bestell-Nr. KNE 37881) **200 €**

Erste Ausgabe der Sammlung von Reportagen der Jahre 1910 bis 1935; erschien parallel in der Verlags-genossenschaft Ausländischer Arbeiter in der UdSSR. - Mit einem Vorwort von Theodor Balk, „Egon Erwin Kisch und die Reportage“. - Kisch, nach dem Reichstagsbrand 1933 verhaftet und als tschechischer Staatsbürger nach Prag abgeschoben, war von dort aus nach Paris emigriert, wo er bis zu seiner Teilnahme am Spanischen Bürgerkrieg 1937/38 blieb (vgl. Kosch VIII, 1217). - Oberes Kapital angeplatzt, Buchblock angeplatzt, ordentliches Expl. - Melzwig 366.2. - Exilarchiv 2981.



36. Kisch, Egon Erwin: Abenteuer in fünf Kontinenten. Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau. 1936. 251 S. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41977) **200 €**

Erste Ausgabe. - Mit einem Vorwort von Theodor Balk, „Egon Erwin Kisch und die Reportage“. - Erschien im selben Jahr auch bei Éditions du Carrefour, Paris (vgl. Exilarchiv 2981). - Ehemaliges Bibliotheks-exemplar. - Mit schwachen Anzeichnungen in Blei. - Titelbl. mit Inventarnummern in Tinte, Titelbl. und Inhaltsverzeichnis mit Bibliotheksstempel. - Einband fleckig, an den Kanten u. Kapitalen berieben, vorderes Gelenk gebrochen, Vorsatz gebräunt, Klammern rostig. - Melzwig 366.1. - Exilarchiv 2980.

1937

37. Kisch, Egon Erwin. – Paul Urban. Geschichten aus sieben Ghettos. Universum-Buchge-meinschaft, (Basel. 1937). 216 S., 2 Bll. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. Gr.-8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Paul Urban). (Bestell-Nr. KNE41945) **60 €**

Universum-Bücherei, 275. Ill. Quartalsband 1937. - Mit Einbandillustration und zahlreichen Zeichnungen im Text von Paul Urban. - Die Erstausgabe erschien 1934 bei Allert de Lange in Amsterdam. - Buchblock angeplatzt, Titelbl. hinterlegt. Vorsatz stockfleckig, sonst gut erhalten. - Lorenz E 39. - Exilarchiv 9375.

38. Kisch, Egon Erwin. – Paul Urban. Landung in Australien. Allert de Lange, Amsterdam. 1937. 371 S., 2 Bll. Mit Abb. einer Landkarte. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Paul Urban). (Bestell-Nr. KNE41944) **50 €**

Erste Ausgabe. - Kisch reiste 1934 zum australischen Antikriegskongress, um als Delegierter des Weltkomitees gegen Krieg und Faschismus teilzunehmen (zu diesem u. zum Folgenden vgl. Klaus Haupt, Kisch. Biografie-Bibliografie, egon-erwin-kisch.de/bio.htm, Zugriff 21.12.2022, S. 8). Nachdem ihm die Einreise nach Australien beim ersten Anlegen des Schiffes in Freemantle verweigert worden war, unternahm Kisch die namensgebende „Landing in Australien“ am 12. November: Im letzten Augenblick, da sein Schiff den Hafen von Melbourne wieder verlassen wollte, sprang er aus fast sechs Metern Höhe von der Reling, brach sich ein Bein und wurde wieder an Bord transportiert. Wenige Tage darauf wurde Kisch von Bord geholt und zur Polizei gebracht; er wurde angeklagt und zu sechs Monaten Zwangsarbeit verurteilt. Seinen Freispruch im nächsten Frühjahr erzwang eine Protestbewegung, sodass er sich endlich der journalistischen Recherche widmen konnte. Nach seiner Rückkehr nach Europa begann Kisch 1935 die Arbeit an dem Buch. - Ehemaliges Bibliotheksexemplar. - Vortitelbl. mit Besitzvermerk in Kugelschreiber. - Vorsatz vorne mit Kleberesten, hinten mit Datumsstempeln. Vorderes Gelenk gebrochen, mit säurefreiem Klebeband repariert. Ordentliches Exemplar. - Melzwig 369.1. - Exilarchiv 2997.



39. Kisch, Egon Erwin: Vojáci u moře. Španělská reportáž. Autorisovaný překlad Jarmily Haasové. [Soldaten am Meeresstrand. Spanische Reportage. Autorisierte Übersetzung von Jarmila Haasová.] (Společnost přátel demokratického Španělska v ČSR, Prag. 1937.) 29 S. 8°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE41963) **500 €**

Erste Ausgabe, erschienen im Verlag der „Gesellschaft der Freunde des demokratischen Spaniens in der ČSR“. - Die erste Ausgabe der deutschsprachigen Originalfassung erschien um 1938 in Valencia, publiziert von der „Ayuda medica extranjera“ [Ausländische Medizinischen Hilfe] (vgl. Melzig 372.2). - Ab Mai 1937 hielt sich Kisch in Spanien auf. Er besuchte das Tschepajew-Bataillon an der Südfront und das Hospital der Internationalen Brigaden, wurde Zeuge der Schlachten von Teruel, Quinto, Belchite und Fuentes del Ebro, im Juli reiste er nach Valencia und in das belagerte Madrid, wo er am II. Internationalen Schriftstellerkongress teilnahm (vgl. Hofmann/Poláček, S 400f.). - Umschlag u. einige Bll. knickspurig, Rückseite angestaubt, sonst gut erhalten. - Melzig 372.1.

40. Kisch, Egon Erwin. Fotografie von Kisch als Soldat der Internationalen Brigaden in Spanien. 1937. Vintage. Silbergelatine. 9 x 6 cm. (Bestell-Nr. KNE42004) **800 €**

Aus dem Nachlass Jarmila Haasová. - Unbeschriftet. - Die Fotografie zeigt Kisch in dunkler Uniform mit Baskenmütze und hohen Schnürstiefeln, seine Waffe am Boden abgestellt und nur mit Daumen und Zeigefinger am Lauf haltend. Im Hintergrund ist vor einem städtischen Wohnhaus eine Gruppe Kämpfer in hellerer Uniform zu sehen. - Kisch reiste im Juni 1937 nach Madrid, um am II. Internationalen Schriftstellerkongress und am antifaschistischen Befreiungskampf teilzunehmen. Er besuchte verschiedene Frontabschnitte und das Hospital der Internationalen Brigaden in Benicasim (vgl. Haupt, Biografie-Bibliografie, S. 9). - In M. Patkas „Kisch. Biographie in Bildern“ sind zwei weitere Fotografien abgebildet, die Kisch in derselben Uniform in Madrid zeigen, eine davon mit Ernst Busch (S. 188). - Gut erhalten.



1945

41. Kisch, Egon Erwin: Entdeckungen in Mexiko. El Libro Libre, Mexico. 1945. 293 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE38145) **200 €**

Erste Ausgabe der Reportagen-Sammlung. - „Mit Temperament und Humor enthüllt Egon Erwin Kisch die Geheimnisse eines geheimnisvollen Landes, sodass man kaum merkt, wie sein Buch das ganze Land Mexico darstellt.“ (Klappentext). - Kisch war nach Kriegsausbruch aus Frankreich über die USA nach Mexiko geflohen, wo er in der Exil-Zeitschrift „Freies Deutschland“ und im Verlag „El Libro Libre“ tätig war. 1946 sollte er auf Einladung der tschechoslowakischen Regierung in seine Heimatstadt Prag zurückkehren, wo er 1948 starb. (Vgl. Lex. soz. Lit. S. 251). - Wenige Bll. lose u. mit Anstreichungen u. Notizen, Rücken berieben, sonst gut. - Melzig 374.1. - Exilarchiv 2994.

1946

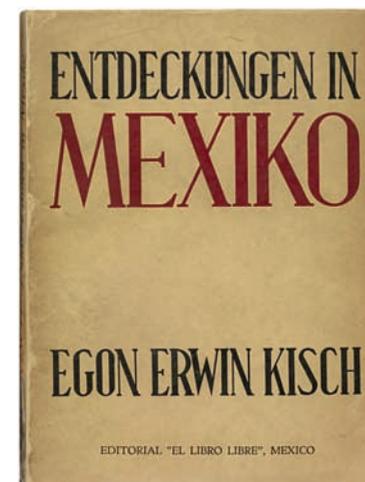
42. Österreichisches Tagebuch. Wochenschrift für Kultur, Politik, Wirtschaft. Nr. 19. Hrsg. Alexander Sacher-Masoch. **Egon Erwin Kisch: Eine Legende wurde zerstört.** Globus, Wien. 10. August 1946. 16 S. Mit Abb. 4°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE42001) **20 €**

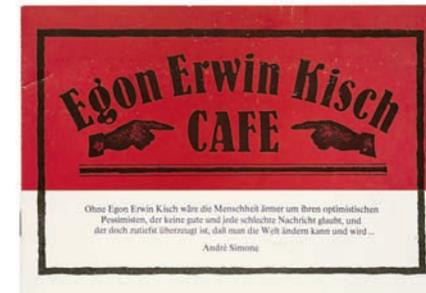
Mit Kischs Text „Ein Landesverräter wurde gerichtet“, Augenzeugenbericht über den Prozess gegen Draža Mihailović in Belgrad. - Weitere Beiträge u. a. von Hans Volter, Eugen Steinbichl, Walter Hollitscher, Oscar Maurus Fontana („Helene Thimig zum Gruß“) u. Jura Soyfer. - Umschlag schwach stockig, an den Klammern rostfleckig, Bll. etwas gebräunt, noch gut erhalten.

1949

43. Kisch, Egon Erwin: Továrna na boty. (Socialisovaný Baťa.) [Das Schuhwerk. (Die Vergesellschaftung Baťas.)] (TISK, Gottwaldov [d. i. Zlín].) 1949. 24 S., 2 Bll. Mit mont. Frontispiz (fotogr. Abb. Kischs mit Schuh). 8°, illustr. Orig.-Umschlag mit Kordelbindung. (Bestell-Nr. KNE 41997) **50 €**

Zweite Auflage, erschienen in 2000 Exemplaren (vgl. Druckvermerk). - Übersetzt von Jarmila Haasová. - Letzte u. unvollendete Reportage Kischs, der im März 1948 verstarb. - Nach Zlín, das damalige Gottwaldov, reiste Kisch im Juni/Juli 1947 (vgl. Haupt, Biografie-Bibliografie, S. 11). Die Geschwister Tomáš,





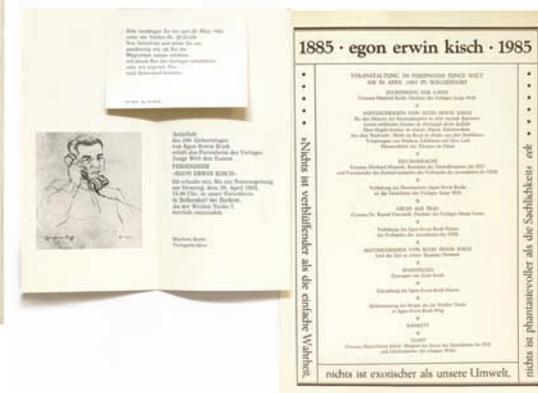
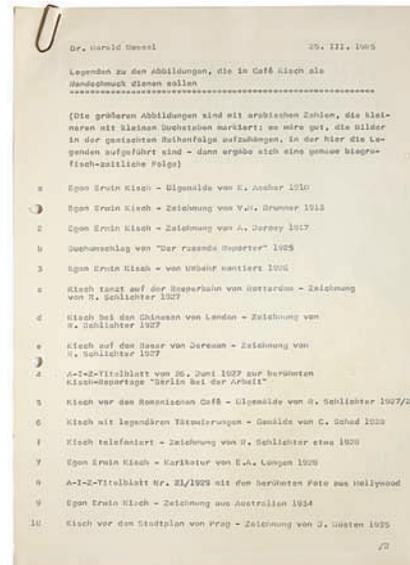
Anna und Antonín Baťa hatten 1894 dort eine Schuhfabrik gegründet, die international expandierte. Im Zuge der Industrialisierung war Zlín zu einer Modellstadt der funktionalistischen Moderne geworden. Besonders Le Corbusier war begeistert von der Stadt und entwarf im Auftrag Batas mehrere Gebäude, die jedoch nicht realisiert wurden (vgl. Sandra Reinalter, Zlín. Modellstadt der Moderne, 2009, detail.de/de/de/zlin-modellstadt-der-moderne-1031, Zugriff 13. 12. 2022). Der tschechoslowakische Teil des Baťa-Konzerns wurde 1945 verstaatlicht und in „Svit“ umbenannt (vgl. Baťa Foundation, nadace.tomasebati.cz/en/odkaz-bata-2/bata-v-datech/, Zugriff 13. 12. 2022). - Das Frontispiz zeigt Kisch, wie er prüfend einen Schuh in der Hand hält. - Umschlag mit winzigen Randläsuren, sonst gut erhalten. - Nicht bei Melzig.

1974

44. Oukropec, Václav: Egon Erwin Kisch. 1939- 1946. Rigorozní práce. [Dissertationsschrift.] (Karls-Universität, Prag. 1974.) 230 Bll. 4°, lose Bll. in Kartonmappe. (Bestell-Nr. KNE42011) Fotokopie der Dissertation. - Mit wenigen Anstreichungen Wessels. - Gut erhalten. **30 €**

1980

45. Wessel, Harald. Konvolut aus Rechercheunterlagen zu Kisch und Dokumentation der Kisch-Rezeption in der DDR. 1980 - ca. 2005. 4°, 9 Ringmappen u. 20 Karton-Schnellhefter. (Bestell-Nr. KNE42008) **1.000 €**
1) 9 Ringmappen zur Kisch-Rezeption in der DDR. - Die Unterlagensammlung des ehemaligen ND-Chefredakteurs Harald Wessel umfasst so gut wie jede Erwähnung Kischs in der DDR. Enthalten sind v.a. Presstexte u. Wessels Korrespondenz mit Verlagen u. Kisch-Experten, teils als Originale und teils als Fotokopien. Darunter sind Rezensionen zu Kisch-Ausgaben, Leserbriefe, Zeitungsartikel von Wessel, Postkarten, maschinengesch. u. handschriftl. Briefe mit den dazugehörigen Kuverts, Typoskripte von Wessels Artikeln, Reiseandenken aus der ČSSR und UdSSR. Die Dokumente spannen einen thematischen Bogen von den ersten Vorschlägen zur Eröffnung des „Café Kisch“ Unter den Linden, über das Errichten von Kisch-Gedenktafeln bis zu Korrekturvorschlägen und der Honorarverrechnung zu dem Band „Kisch war hier“. - Chronologisch geordnet. - Gut erhalten. - **2)** 20 Karton-Schnellhefter mit dem





Egon machte, wenn Gisl nicht bei ihm war, einen verwahrlosten Eindruck. Das konnten aber nur wenig Leute feststellen. Denn wenn Gisl verreisen mußte, kamen viel weniger Gäste zu ihm. War Gisl daheim, drängten sich immer unerträglich viel Menschen in seinem Zimmer zusammen. Alle kamen sie an, um mit ihm zu sprechen und zu hören, was und wie er erzählte. Wenn aber Gisl fort war, kamen sie weniger oft ...

Gisl stellte jedem Gast seine Tasse Kaffee hin. Es gab immer die nötige Anzahl von Tassen Kaffee für die unbeschränkte Zahl von Besuchern. Man sagt, daß es nur einen Unterschied zwischen gutem und schlechtem Kaffee gibt. Aber Gisls Kaffee muß doch von einer besonderen Art gewesen sein. Wo sie ihn auch bereitet hat, in welchem Land und in welchem Zimmer, im Krieg und im Frieden, legal und illegal, wenn sie ihn eingoß, vollzog sich ein Wunder, das man mit der Speisung der Fünftausend vergleichen kann ...

Aus Anna Seghers:
Gisls Kaffee (1955)

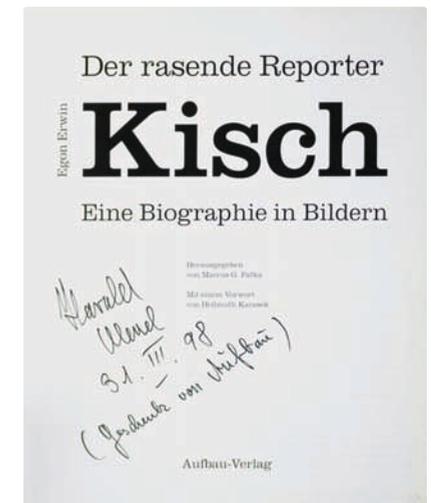
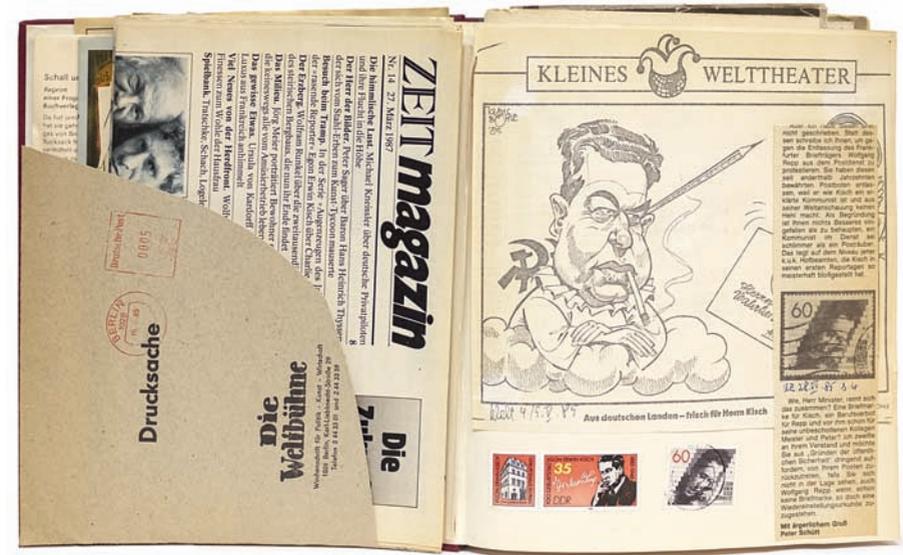
Text des Buches „Kisch war hier“, verfasst von Harald Wessel und Klaus Haupt, teils als Typoskript, teils als Fotokopien. Mit minimalen Korrekturen in Blei u. Kugelschreiber. Nach Stationen in Kischs Leben geordnet. Eine Mappe mit Fotokopien von Briefen an Kisch, u.a. von Bodo Uhse, dem Verlag „El libro libre“ u. Arne Laurin [d.i. Arnošt Lustig]. Enthält weiters die Fotokopie eines Auszugs aus dem französischen Aktenregister, der die Heirat von Kisch und Gisela Lyner 1938 belegt (Abb. in Patka, Biographie in Bildern, S. 198). - Gut erhalten. - **3**) 1 Karton-Schnellhefter mit späteren Reproduktionen von Fotografien rund um Kisch. Verso beschriftet, meist mit Angabe der Stempel u. Bildtitel auf den Original-Abzügen. Mit handschriftl. Liste zur Kontextualisierung von Dr. Alice Glasnerová von 1985, die den Kischs u. insbesondere Gisela Lyners Schwester Rosl nahe stand. Außerdem hier enthalten sind Fotokopien von dem Haftbefehl gegen Kisch 1933 (Abb. in Patka, Biographie in Bildern, S. 140), von dem Anklageschreiben gegen Antonín Zápotocký wegen der Bildung einer illegalen antifaschistischen Organisation 1933 und von dem Protokoll seines Verhörs. - Etwas wellig, sonst gut erhalten. - **4**) 1 Karton-Schnellhefter zur Kisch-Rezeption in der BRD. 1980er-Jahre. Enthält Presstexte u. Korrespondenz von Wessel mit westlichen Kisch-Kennern, dabei Fotografien von Orten mit Kisch-Bezug in Paris und Mexiko-Stadt. - Briefe teils gebräunt u. mit Randläsuren, Fotografien gut erhalten.

1985

46. Haupt, Klaus u. Harald Wessel: Kisch war hier. Reportagen über den rasenden Reporter. [Arbeitsexemplar Wessels.] Verlag der Nation, Berlin. 1985. 338 S., 1 Bl. Mit Frontispiz u. zahlr. Abb. Gr.-8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE42013) **30 €**
Erste Ausgabe des Bandes, mit zahlr. Beigaben des Mitverfassers Harald Wessel. - Im Band sind sehr zahlr. Arbeitsunterlagen eingeklebt, die die Entstehung des Buches nachvollziehbar machen, darunter Zeitungsausschnitte in Original u. Kopie, Briefmarken, Notizzettel u. Reproduktionen von Kisch-Fotos. - Gut erhalten.

1998

47. Patka, Marcus (Hrsg.): Egon Erwin Kisch. Eine Bibliographie in Bildern. [Arbeitsexemplar Wessels.] Aufbau, (Berlin. 1998). 303 S. Mit Frontispiz u. zahlr. Abb. Gr.-8°, Orig.-Pappbd. (Bestell-Nr. KNE42014) **30 €**
Erste Ausgabe. - Exemplar Harald Wessels mit eingeklebten Ausschnitten aus Zeitungen u. dem Schutzumschlag, außerdem Anstreichungen im Text. - Titelbl. mit Besitzvermerk Wessels in Tinte, datiert „31. III. 98, Geschenk von Aufbau“. - Gut erhalten.



Сoon
Сoon
Сoon
Сoon
Сoon



Халло! Јаммо?
Јак и ма?²

Сoon
Сoon
Сoon
Сoon
Сoon

